

---

## Klima-Allianz Hannover 2030: Energieeffizienz-Netzwerk

### Plenum

### Ergebnisprotokoll

**Termin:** Mittwoch, 13. November 2019, 14.00 bis 17.30 Uhr

**Ort:** Klinikum Nordstadt, Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover (Hörsaal C)

### Teilnehmende

Name	Institution
Jan Trense	enercity AG
Jens Offenhausen	enercity AG
Carsten Skwirbli	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
Franz-Michael Wiedemann	HDI AG
Sven F. Andres	Hochschule Hannover
Matthias Bergmann	Ingenieurkammer Niedersachsen
Frank Dödtmann	Klinikum Region Hannover
Dr. Volker Schöber	Leibniz Universität Hannover
Albrecht Merkle	LH Hannover, Gebäudemanagement
Astrid Hoffmann-Kallen	LH Hannover, Klimaschutzleitstelle
Rainer Konerding	LH Hannover, Klimaschutzleitstelle
Gabi Schlichtmann	LH Hannover, Klimaschutzleitstelle
Dr. Doris Wagner	LH Hannover, Wirtschaftsförderung
Matthias Wohlfahrt	proKlima GbR
Markus Glombik	Region Hannover, Klimaschutzleitstelle
Kerstin Thies	RICOH Deutschland GmbH
Petra Tute	Sparkasse Hannover
Jens Ernsting	Üstra Verkehrsbetriebe
Andrea Selent	VGH Versicherungen
Florian Schade	Volkswagen AG Nutzfahrzeuge
Sebastian Benstein	Zoo Hannover

## **Moderation und Organisation**

Michael Danner, Katja Heineke (Kommunikation für Mensch & Umwelt)

## **Tagesordnung**

Begrüßung

*Frank Dödtmann, Klinikum Region Hannover (KRH) und Rainer Konerding, Klimaschutzleitstelle Landeshauptstadt Hannover*

Vorstellungsrunde

Einführung und Ergebnisse des letzten Plenums:

Zeitplanung Klimaschutzaktionsprogramm Hannover 2030,

Einordnung der Handlungsfelder für den Sektor Wirtschaft /

Ergebnisse der Diskussionsrunden vom EEN-Plenum am 04.09.2019

*Gabi Schlichtmann, Klimaschutzleitstelle*

Diskussion der Handlungsfelder und Maßnahmen

*Michael Danner*

Vorschlag für eine gemeinsame Erklärung des EEN zum Klimaschutzaktionsprogramm

Hannover 2030: Textvorschlag

*Astrid Hoffmann-Kallen, Leitung Klimaschutzleitstelle*

Zielsetzungen der EEN-Unternehmen bis 2030: Beispiele aus 2007 und Ideen-Sammlung

*Rainer Konerding*

Weiteres Vorgehen / nächste Termine

Besichtigung vor Ort im KRH

*Frank Dödtmann*

## Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frank Dödtmann, Klinikum Region Hannover (KRH), und Rainer Konerding, Klimaschutzleitstelle Landeshauptstadt Hannover, begrüßen die Teilnehmenden und bedanken sich für ihr Interesse am Energieeffizienz-Netzwerk. Michael Danner stellt den Ablauf der Veranstaltung vor und regt eine Vorstellungsrunde an. Alle Teilnehmenden stellen sich mit ihrem Namen vor sowie der Institution, die sie vertreten.

## Einführung und Ergebnisse des letzten Plenums

Gabi Schlichtmann, Klimaschutzleitstelle Landeshauptstadt Hannover, geht kurz auf die Hintergründe des Energieeffizienz-Netzwerks und der Klima-Allianz Hannover 2030 ein. Basis dafür bildet der Masterplan „100% für den Klimaschutz“ von Stadt und Region Hannover, der die Klimaneutralität in Hannover bis 2050 anstrebt. Während des Masterplan-Prozesses wurden in verschiedenen Strategiegruppen konkrete Ziele und Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bzw. Energieeinsparung erarbeitet.

Die Fortschreibung des Klimaschutzprogramms soll Anfang nächsten Jahres beschlossen und den Zielhorizont 2030 als Zwischenziel zur Erreichung der 2050-Zielsetzungen erweitert werden. Angesichts des ambitionierten Ziels (-48% Endenergiebedarf bis 2050 im Verbrauchssektor Wirtschaft bezogen auf 2010) besteht großer Handlungsbedarf.

Während des Masterplan-Prozesses entwickelte die damalige „Strategiegruppe Wirtschaft“ sieben Themenschwerpunkte. Diese Maßnahmen waren die Basis der Diskussion in der vorangegangenen Plenumsitzung am 04.09.2019 mit dem Ziel, den bisherigen Maßnahmenkatalog zu aktualisieren, zu ergänzen und auf den Zielhorizont 2030 zu konkretisieren.

Aufbauend auf den Ergebnissen aus der letzten Plenumsitzung sollen heute die Maßnahmenpakete für jeden Themenschwerpunkt abschließend besprochen werden. Bei der letzten Plenumsitzung wurde ein weiterer Themenschwerpunkt benannt: CO<sub>2</sub>-Senken und negative Emissionen. Dieser wird aufgrund der Betrachtungsebene Stadt Hannover nicht in das Klimaschutzprogramm 2030 mit aufgenommen, kann aber selbstverständlich Thema in den zukünftigen Sitzungen des EEN sein.

## Diskussion der Handlungsfelder

Michael Danner und Gabi Schlichtmann stellen die Maßnahmen zu den einzelnen Themenschwerpunkten vor und bitten um Ergänzungen aus dem Plenum.

1. Energieoptimierung in Gewerbegebieten
2. Energieberatung und Energiemanagement
3. Mobilität und Logistik
4. Energieoptimierte Nicht-Wohngebäude
5. Bildung und Motivation
6. Klimaschutz bei Beschaffung und Investitionen
7. Einsatz hocheffizienter „Green IT“

Die Themenschwerpunkte wurden der Diskussion entsprechend aktualisiert und finden sich im Anhang des Protokolls: **2019\_11\_13\_Maßnahmen\_KA2030\_Wirtschaft\_EEN\_LHH.pdf**

Frau Schlichtmann und Herr Danner bedanken sich für die Anregungen. Weitere Ideen können die Teilnehmenden gern per E-Mail an Herrn Konerding, Frau Schlichtmann oder Herrn Danner senden.

## **Vorschlag Klimaschutzklärung Hannover 2030**

Astrid Hoffmann-Kallen, Leiterin der Klimaschutzleitstelle, stellt den Wortlaut der geplanten Klimaschutzklärung Hannover 2030 vor. Mit dieser Erklärung sollen die unterschreibenden Unternehmen, Institutionen und Organisationen signalisieren, dass sie das Vorhaben der Stadt unterstützen und aktiv einen Beitrag zu mehr Klimaschutz leisten werden. Die Unternehmen sind dazu eingeladen, die allgemeine Erklärung um konkrete Zielsetzungen im eigenen Betrieb zu erweitern. Auf diese Weise werden betriebliche Klimaschutz-Maßnahmen sichtbar und dienen als Vorbild für andere Unternehmen.

Ziel ist es, so Frau Hoffmann-Kallen, wenn bis Mitte Januar möglichst viele Unternehmen die Erklärung unterschrieben haben. Auf einer Veranstaltung Mitte des Jahres 2020 möchte die Stadt die Erklärung vorstellen, möglichst mit konkreten Zielen und Projekten der teilnehmenden Unternehmen. Alle unterzeichneten Erklärungen werden zudem mit dem Klimaschutzprogramm Hannover 2030 veröffentlicht.

Aus dem Plenum kommen folgende Anregungen:

- Es wäre schön, die Erklärung für regionsweit tätige Unternehmen (z. B. Klinikum, Sparkasse) auch auf die Region zu beziehen.
- Der Begriff „Klimaneutralität“ soll um „bilanzielle“ ergänzt werden.
- In manchen Unternehmen wäre es hilfreich, wenn die Erklärung vom OB an die Geschäftsführung herangetragen wird, manche befürworten dagegen einen Weg über die Klimaschutzbeauftragten im jeweiligen Unternehmen.

*Anmerkung: Die Anregungen wurden berücksichtigt. Die Erklärung wird an die Teilnehmenden des Energieeffizienz-Netzwerks und an die Geschäftsführungen der Unternehmen gesendet.*

## **Zielsetzung der EEN-Unternehmen bis 2030**

Rainer Konerding stellt einige Beispiele aus Unternehmen vor, die in den Strategiegruppen zur Vorbereitung des Klimaschutzprogramms 2020 teilgenommen haben.

VW Nutzfahrzeuge:

- Qualitative Ziele im Commitment von 2008
- „Think Blue“-Kampagne seit 2010: 25 % Energieeinsparung bis 2015. Ein weiteres Programm zur Energieoptimierung folgt.

Für die Hochschule Hannover berichtet Herr Andres:

- Die Hochschule selbst hat nur bedingt Einfluss auf die Verbesserung der Energieeffizienz, da sich die Gebäude im Besitz des Landes befinden. Dort überwiegen noch häufig finanzielle Restriktionen.
- Der neue Studiengang „Nachhaltiges Energie-Design“ wird gut angenommen.

Für die VGH berichtet Herr Konerding, ergänzt von Frau Selent:

- Eine Einsparung von 15 % der CO<sub>2</sub>-Emission bis 2020 ist gelungen durch die Umstellung auf Ökostrom.
- Weitere Einsparungen in dieser Größenordnung sind schwierig.
- Über Controlling, Green IT und Gebäude-Energieausweisen arbeitet die VGH an der Verbesserung der Energieeffizienz.

Die Fortschritte in Unternehmen sind teils an Gesamtverbräuchen bzw. –emissionen, teils besser an Kennzahlen messbar. Das in den ersten Jahren erfolgte Monitoring wurde wegen der geringen Zahl der meldenden Betriebe seit einigen Jahren nicht weiterverfolgt. Zudem haben sich früher benannte Kennzahlen zu Reduzierung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission oft überlebt, da heute – z. B. im Rahmen von Nachhaltigkeitsberichten – Klimaschutz anders bemessen wird. Außerdem stehen in Unternehmen nicht immer quantitative, sondern häufig qualitative Zielformulierungen im Vordergrund (z. B. Mitarbeitermotivation).

Die teilnehmenden Betriebe sind aufgefordert, gern mit eigenen Zielen und Maßnahmen an der Ausgestaltung des Klimaschutzprogramms Hannover 2030 mitzuwirken.

## **Weiteres Vorgehen / nächste Termine**

Das nächste Treffen des Plenums findet statt am 13. Februar 2020 statt. Das Programm und der Ort werden noch bekanntgegeben.

## **Vorstellung und Besichtigung der Kraft-Wärme-Kopplung im KRH**

Frank Dödtmann stellt das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Klinikum vor, das als zweites BHKW am Standort Nordstadt in Betrieb genommen wurde. Die gasbetriebene Anlage hat eine elektrische Leistung von 240 kW und spart etwa 370 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein. Außerdem wurden am Standort Nordstadt die beiden bislang getrennten Nahwärmenetze miteinander verbunden, um die Wärme des BHKWs besser ausnutzen zu können.

Mittlerweile betreibt das KRH zwölf BHKWs an den verschiedenen Standorten. Damit produziert das Unternehmen 33 % des jährlich anfallenden Strombedarfs selber und spart 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein.

Hannover, den 16. Dezember 2019

Protokoll: Michael Danner, Katja Heineke (Kommunikation für Mensch & Umwelt)

Anhang:

1. Maßnahmen und Ziele zu den sieben Themenschwerpunkten
2. Präsentation Plenum EEN LHH am 13.11.2019